

Merkblatt

Computertomografie (CT)



RADIOLOGIE ZENTRUM
SCHWABMÜNCHEN

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Computertomographie (kurz: CT) ist eine spezielle 3D-Röntgenuntersuchung, bei der mittels Schnittbildtechnik (= Tomografie) Bilder Ihres Körpers angefertigt werden können. Mit Hilfe einer rotierenden Röntgenröhre werden zahlreiche Bilder einer Körperregion aus unterschiedlichen Winkeln aufgenommen und zusammengesetzt. Im Gegensatz zum normalen Röntgenbild sind CT-Aufnahmen keine Summationsbilder, sondern können den Körper in drei Dimensionen darstellen. Die Darstellung in einer CT beruht auf Dichteunterschieden, so dass Organe, Tumoren oder Knochen besser hinsichtlich ihrer Konsistenz, Form, Lage und etwaigen Pathologie beurteilt werden können.

Zur besseren Unterscheidung der verschiedenen Gewebe und zur Gefäßdarstellung kann es erforderlich sein, dass ein jodhaltiges Kontrastmittel über einen intravenösen Zugang verabreicht wird. Als Unverträglichkeitsreaktion auf das Kontrastmittel können vorübergehend Hitzegefühl, Schwindel, Würgereiz oder Unwohlsein auftreten. Reaktionen wie Juckreiz, Hautrötung, Schwellung, Niesen oder Schluckbeschwerden sind selten kurzzeitig möglich. Bitte informieren Sie uns umgehend beim Auftreten dieser Symptome. Schwerwiegende Beeinträchtigungen von lebenswichtigen Funktionen (Herz, Kreislauf, Atmung, Nieren) und bleibende Schäden (z.B. Organversagen, Lähmungen) sind äußerst selten.

Bei Bauchuntersuchungen ist es häufig notwendig, dass in der Stunde vor der Untersuchung 1l stilles Wasser in kleinen Schlucken getrunken wird, das sich im Magen-Darm-Trakt verteilen muss, um diesen besser darstellbar zu machen.

Da wir ein CT-Gerät der neuesten Generation haben, das zahlreiche Röntgenzeilen und Strahlendetektoren sowie einen Zinnfilter besitzt und auf KI (= künstliche Intelligenz) bei der Positionierung, Protokollauswahl, Bildakquisition und Datenverarbeitung zurückgreift, dauert die Untersuchung insgesamt nur wenige Minuten und hat eine geringe Strahlenbelastung, die jedoch im Vergleich zu einer Röntgenuntersuchung i.d.R. höher ist. Deswegen muss die rechtfertigende Indikation für eine CT von einem fachkundigen Arzt/einer fachkundigen Ärztin (i.d.R. einem Radiologen/einer Radiologin) geprüft werden.

Nach der Untersuchung erhalten Sie einen Zugang zu unserem Online-Praxisportal, wenn Sie dem zugestimmt haben. Dort sind Ihre Bilder und der Befund mit einem Code, der nur Ihnen bekannt ist, über einen Internetbrowser abrufbar.

Sie können jederzeit von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die Bilder sowie der Befund werden sofort von uns vom Online-Praxisportal gelöscht.

Kontraindikationen für eine CT

- **absolut:** Schwangerschaft
- **relativ:** junges Alter (abhängig von der Untersuchungsregion)

CT und Kontrastmittel

Die intravenöse Kontrastmittel-Gabe ist häufig bei Untersuchungen des Körperstamms (Hals, Thorax, Abdomen) und bei Gefäßdarstellungen (Angiografie) indiziert. Um das Kontrastmittel geben zu können, brauchen wir folgende Laborwerte:

- Kreatinin/GFR
(max. ein Monat alt)
- TSH: Schilddrüsenwert
(max. sechs Monate alt)

Mögliche Unverträglichkeitsreaktionen auf jodhaltiges KM

- Hitzegefühl
- Schwindel
- Würgereiz
- Unwohlsein
- Juckreiz
- Hautrötung
- Schwellung
- Niesen
- Schluckbeschwerden

CT und Dialyse

Dialyse-Patient*innen können unabhängig vom Zeitpunkt der Dialyse untersucht werden. Jodhaltiges KM kann bei entsprechender Indikation verabreicht werden.